



Leader-Region Hohe Heide

Projektsteckbrief zur Dokumentation und Information

<p>Bezeichnung der Projektidee</p>	<p>Garten der Kommunikation – Neugestaltung des Außenbereiches der Friedhofsanlage in Brockel</p>
<p>Inhaltliche Beschreibung</p>	<p>Durch den geplanten Garten der Kommunikation möchte die Gemeinde Brockel die sekundäre Nutzung des Friedhofes als einem Ort des Spazierens, des Erholens und des Gespräches stärker in die innerörtliche Wahrnehmung und Nutzung stellen. Die primäre Funktion des Friedhofes bleibt dabei – selbstverständlich – unverändert erhalten.</p> <p>Mit den geplanten Maßnahmen beabsichtigt die Gemeinde Brockel nicht nur einen Ort für die Hinterbliebenen zu schaffen, sondern auch einen Ort des Verweilens und der Kommunikation für Einheimische und Gäste der Region.</p> <p>Geplante Maßnahmen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. <i>Überdachung des Kapellenvorplatzes</i> Bau einer Überdachung als Witterungsschutz für Besucher. Gleichzeitig sollen der Haupteingang und die Fensterfront umgestaltet werden. 2. <i>Garten der Kommunikation</i> Herrichtung eines Platzes für Begegnung und Kommunikation. Dieser Garten soll eine Größe von ca. 130 m² haben und von Pflanzenflächen eingerahmt werden. Berankte Granitstelen sollen einen räumlichen Abschluß schaffen; Bänke und Wasserstellen zum Verweilen und zu Gesprächen einladen. 3. <i>Verbesserung des Wegenetzes</i> Damit alle Alters- und Personengruppen ungehindert auf dem Friedhof spazieren gehen können, sollen die unbefestigten Sand- und Schotterwege durch befestigte Pflasterflächen ersetzt werden (befestigter Rundweg). Dieses kommt besonders den Bewohnern des nahegelegenen Altenheimes zugute, die den Garten der Kommunikation so behindertengerecht mit Rollstühlen und Gehhilfen nutzen können. 4. <i>Neugestaltung der Außen-WC-Anlagen</i> Erneuerung und Verbesserung der sanitären Einrichtungen nach aktuellen Standards.
<p>Kriterien und Verfahren zur Auswahl</p>	<p>Wo soll die Maßnahme umgesetzt werden?</p> <p>27386 Brockel</p>

Was soll mit der Maßnahme bewirkt werden?

In Brockel soll ein ansprechend gärtnerisch gestalteter Ort auf dem Friedhofsgelände entstehen, der Raum bietet für Begegnung und Kommunikation.

Das Friedhofsgelände mit dem nahegelegenen Altenheim bietet ideale Voraussetzungen für einen ruhigen und trotzdem einladenden Ort der Begegnung zwischen Jung und Alt.

Welche Räumliche Wirkung hat die Maßnahme (Synergien)?

Durch den neugestalteten Raum werden vielfältige Begegnungen zwischen Menschen ermöglicht. Dies gilt nicht nur für die zur Gemeinde Brockel gehörenden Orte.

Im einzelnen können durch die Maßnahme folgende positive Effekte erzielt werden:

- Sicherung und Belebung des dörflichen Gemeinschaftslebens;
- Gartenbauliche und gestalterische Aufwertung des Ortes;
- Weiterentwicklung des Angebots der Gemeinde an ihre Bürger;
- Außen- und Innendarstellung der Gemeinde Brockel als attraktiver Wohnstandort;
- Förderung des Heimatgedankens durch die Verbesserung des Ortsbildes;

Wer profitiert von der Umsetzung?

- Bewohner der Gemeinde und der Region
- Gäste der Gemeinde und der Region

Darüber hinaus können alle Gemeinden der Hohen Heide von diesem Projekt mit Pilotcharakter profitieren, da viele von ihnen ebenfalls überdimensionierte Friedhofsanlagen besitzen, für die sich eine multifunktionale Nutzung zum Wohle des generationenübergreifenden Gemeinschaftsleben anbietet.

Worin besteht der nachhaltige Nutzen: ökonomisch, ökologisch, sozial?

Die Altersstruktur der Gemeinde ist durch Zuzüge und Familien erfreulich jung, weshalb besondere Herausforderungen und Aufgaben in der generationsübergreifenden Begegnung gesehen werden, denen mit der Schaffung neuer Freiräume für die Kommunikation aktiv entgegengekommen wird.

Der Garten der Kommunikation soll den zukünftigen Anforderungen an diese Aufgabe gerecht werden, wodurch die Identifizierung der Bevölkerung mit „ihrer“ Gemeinde gestärkt wird.

Durch die geplanten Maßnahmen wird die Attraktivität der Gemeinde gesteigert, wodurch zusätzliche wirtschaftliche Effekte zu erwarten sind.

Zuordnung zum REK Hohe Heide

	<p>Handlungsfeld:</p> <p>Wohlfühlregion Hohe Heide</p> <p><i>Wir entwickeln die Hohe Heide gemeinschaftlich zu einem attraktiven Wohnstandort für Jung und Alt (REK 6.2.1, S. 47 ff).</i></p> <p>Entwicklungsansatz:</p> <p><i>Wir wollen zukunftsweisende Wohn- und Begegnungskonzepte für die Menschen im ländlichen Raum erarbeiten und umsetzen (REK 6.2.1, S. 48).</i></p> <p>Richtlinienzuordnung:</p> <p>ZILE 322.3.7. Neu-, Aus- und Umbau sowie die orts- / landschaftsgerechte Gestaltung ländlicher Dienstleistungseinrichtungen und Gemeinschaftsanlagen, die geeignet sind, das dörfliche Gemeinwesen, [...] zu stärken.</p>
Verantwortliche für die Auswahl	Gemeinde Brockel
Trägerschaft	Gemeinde Brockel
Beteiligte Akteure	Gemeinde Brockel
Stand der Abstimmung	Die Planungen sind abgeschlossen. Zur Zeit werden alle notwendigen Unterlagen zur Antragsvorbereitung zusammengetragen.
Terminplan	Die Umsetzung der Maßnahme ist für das Jahr 2011 geplant.
Erwartete Kosten /- Finanzierung	<p>Gesamtinvestition (mit MwSt.): € 260.500,00</p> <p>Gesamtinvestition (ohne MwSt.): € 218.487,39</p> <p>Fördersatz: 50 % (ohne MwSt.)</p> <p>Erwartete Förderung: € 109.243,70</p> <p>Eigenanteil (wird aufgebracht von der Gemeinde Brockel): € 150.756,30</p> <p><i>Hinweis: Maßnahmen gemäß dieser Förderziffer unterliegen einer Förderhöchstgrenze von € 100.000,00.</i></p>
Kosten-Nutzen-Darstellung	Das Projekt stärkt durch die Schaffung eines kommunikativen Zentrums den Ort Brockel und trägt somit zu einer Stärkung der regionalen Infrastruktur und des Gemeinwesens bei.

Jeder Projektträger ist verpflichtet, der LAG alle Informationen zur Verfügung zu stellen, die sie zur Durchführung des Monitorings benötigt. Mit diesem Projektsteckbrief erklärt der Projektträger, dass das Projekt noch nicht begonnen hat.